



Traumfild Hatzenporter Laysteig

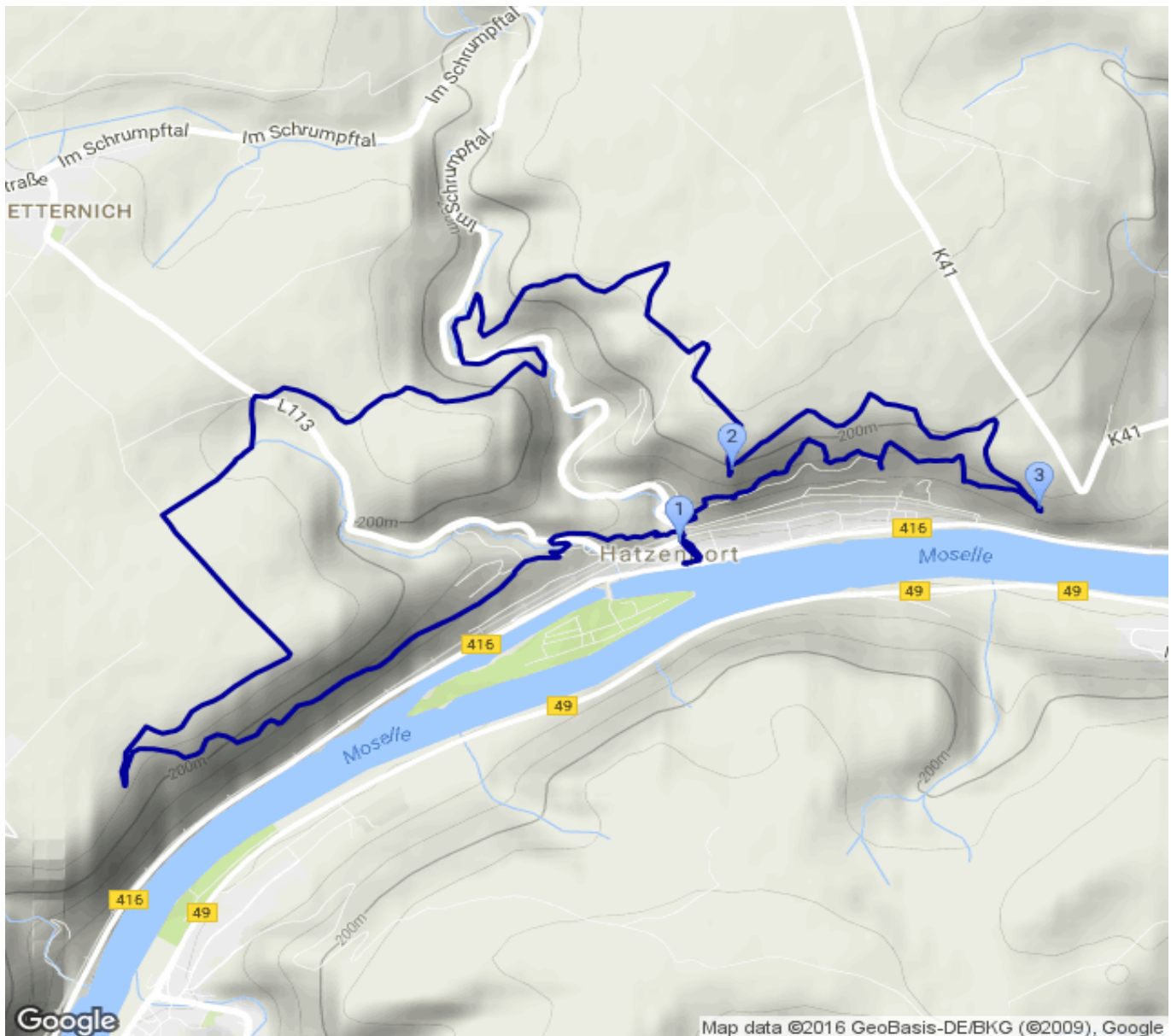
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit: **T2**
Länge: **12.85 km**
gegangen Sa. 19.11.2016

Gehzeit: **04:05 Stunden**
Aufstieg: **569 Hm**
Abstieg: **569 Hm**

POIs in der Route:

1. Hatzenport Bahnhof 84 m
2. Kreuzlay 190 m
3. Rabenlay 142 m
4. Hatzenport Bahnhof 84 m

Höhenprofil





Traumfild Hatzenporter Laysteig

Beschreibung

Vom Parkplatz an der Mosel gehen wir durch die Unterföhrung und dann nach links und neben den Gleisen eine Treppe hinauf auf den Steig. Es folgen zwei kleine Leitern und ein felsiger Aufstieg, der mit einem Stahlseil versichert ist. Auf einem schmalen Pfad geht es flach weiter bis uns eine schmale Treppe auf die Straße bringt, die wir überqueren um dann ein Stück über Teer aus dem Ort zu gehen. Auf einem breiten Weg gehen wir nun flach durch die Weinhänge bis zu einem schönen Aussichtspunkt. Ab hier wird der Weg schmaler und führt durch einen Wald bis wir auf eine Lichtung treten. Das ist der Umkehrpunkt und wir gehen nun über die Felder zurück in die andere Richtung. Wir überqueren nochmals die Landstraße und etwas später gehen wir wieder in den Wald durch den wir ins Schrupftal hinabsteigen. Wir folgen dem Schrupfbach einige Minuten ehe wir wieder aufsteigen bis zum Waldrand an dessen Rand wir nun weitergehen. Ein kurzer Abstecher am Aussichtspunkt Kreuzlay mit Blick auf die Mosel und Hatzenport ist eine willkommene Abwechslung bevor wir wieder am Waldrand weitergehen bis zur Hütte am Rabenlay, wo wir eine Pause machen. Hier beginnt dann der schönste Teil des Weges. Über schmale Pfade geht es durch die steilen Weinhänge. Vorbei an Felsen und einigen interessanten Infotafeln und am Wingatshäuschen sind wir viel zu schnell an den Treppen und steigen zum Ort zurück. Kurz vor der Straße gibt es noch einen steilen felsigen Abschnitt und dann sind wir wieder am Ausgangspunkt.

Persönliche Anmerkungen

Da der kleine Parkplatz meistens voll ist, bietet es sich an auf der Moselstraße zu parken, die nur wenige Meter entfernt ausreichend Möglichkeiten hat. In den Weinbergen trafen wir einen Winzer mit dem wir ein langes und sehr interessantes Gespräch über diverse Themen bezüglich des Weins und anderer Dinge hatten.